

## Schmerzmittel und Halskrausen für Griechenland

Ein Lübecker Verein hat Medikamente nach Kreta geschickt, um armen Menschen eine Behandlung zu ermöglichen.



Georg Ludwig (v. l.), Holger Klindwort und Andreas Gurth bringen die Hilfsgüter auf den Weg. Foto: ibu

**Bad Schwartau** – Tabletten auf Reisen: Der Lübecker Verein „Medizinische Hilfe für Griechenland“ hat eine große Lieferung nach Kreta geschickt. Drei Paletten, beladen mit Arzneimitteln gegen Diabetes, Bluthochdruck, Schmerzen, aber auch Infusionen und Halskrausen, sind unterwegs nach Südosteuropa. „Das ist alles sehr teuer“, sagt der Vorsitzende Georg Ludwig, der zugleich auch Chef der Ostsee-Klinik Bad Schwartau ist. Rund 10 000 Euro ist die Lieferung wert.

Der Verein, der auch weitere Unterstützer aus Stockelsdorf und Bad Schwartau hat, will auf der Mittel-

meerinsel den Ärmsten der Armen helfen. „Den Menschen geht es viel schlechter, als es hier in den Zeitungen zu lesen ist“, sagt der Orthopäde. Die Bevölkerung sei wirklich verarmt. Viele könnten sich keine Krankenversicherung leisten. „Selbst wenn ein Patient versichert ist, muss er unter Umständen zahlen. Denn die Krankenkassen haben selbst kein Geld, um die Ärzte zu bezahlen.“ Einige hundert Großfamilien würden den Reichtum außer Landes schaffen, statt in Griechenland zu investieren, und verschlimmern die Situation weiter.

Die Pakete haben die Stadt Cha-

nia zum Ziel. Denn dort gibt es eine Praxis, die jenen Menschen hilft, die krank und mittellos sind. Es ist die dritte Lieferung, die der Verein organisiert hat. Bisher wurden Medikamente im Wert von 60 000 Euro verschickt. „Das sind alles Kleinstspenden“, betont Ludwig. Gesammelt werden sie von Ärzten, Patienten, Apotheken, Sanitätshäusern und anderen Vereinen wie Ärzte ohne Grenzen. Zusammengetragen werden Überschüsse oder Arzneien mit kleinen Fehlern. „Medikamente, die in Deutschland eine Laufzeit von einem Jahr haben, müssen leider weggeworfen wer-

den“, kritisiert auch Vereinsmitglied Andreas Gurth aus Stockelsdorf. Im Mai will sich der Verein mit einem Besuch auf Kreta vergewissern, ob alles angekommen ist. „Die Menschen können es kaum glauben, dass Deutschland so hilft. Denn durch die politischen Entscheidungen haben die Deutschen keinen guten Leumund.“

Zehn Mitglieder hat der Verein „Medizinische Hilfe für Griechenland Lübeck“ bisher. Geldspenden können auf das Konto 162 96 12 21 bei der Sparkasse zu Lübeck (Bankleitzahl: 230 501 01) überwiesen werden. *ibu*